

Stand Februar 2020

71 Jahre „Fidele Holzwürmer“

Am Anfang stand eigentlich nur die Frage:

„Wo bekommen wir das Geld für eine neue Innungsfahne her?“ Eine solche Frage war im Jahre **1949** wahrlich nicht leicht zu beantworten, das wissen zumindest noch diejenigen, welche diese schwere Zeit mit Bewußtsein durchlebt haben.

Aber Not machte erfinderisch und wenn Kölsche Schreiner etwas erfinden müssen, erfinden sie am liebsten etwas, was ihnen auch gleichzeitig Freude bereitet. Und was bereitet am meisten Freude? Natürlich – Fastelovend, Fasteleer, Karneval.

Und so wurde die Idee geboren, eine Karnevalssitzung zu veranstalten. Diese Karnevalssitzung sollte einen vertretbaren Erlös bringen – es sollten natürlich keinesfalls kommerzielle Gedanken im Vordergrund stehen – aber von dem Erlös sollte zuerst die besagte Innungsfahne gekauft werden. Weitere, mögliche Überschüsse sollten bedürftigen Kollegen zukommen.

So veranstaltete am **15. Februar 1949** Obermeister Adolf Meier mit seinem Vorstand die erste Sitzung „Fidele Holzwürmer Köln“ in den Sartory-Festsälen.

Präsident war Eddy Teisner, der die Sitzung unter das Motto stellte:

*„Et Laache es uns Medizing,
et Juhchze unsere Sonnesching,
dä Kölsche Senn es et Panier,
dä Holzwurm unser Wappentier.“*

Den Elferrat bildete der Vorstand mit den Herren Meier, Szeibert, Tschorn, Metzen, Inden, Prechell, Blau, Campinge und Sauerbier.

Den 1. Orden schuf Hans Tschorn in Zusammenarbeit mit Herrn Direktor Fideler von den Kölner Werkschulen. Auf der Innungsgeschäftsstelle waren Frau Erkelenz und Frau Wittich für die organisatorische Unterstützung der Sitzung verantwortlich.

Am 17. Juni 1951 war die Fahnenweihe und Weihnachten **1952** gab es die ersten Zuwendungen an bedürftige Kollegen.

Im Jahr 1953 betrug der Überschuß der Sitzung DM 2.527,94 und man konnte nun sogar Geldmittel für begleitende Maßnahmen im Ausbildungsbereich des Nachwuchses bereitstellen. Die Abschlußklassen der Lehrlinge konnten Dank der Zuschüsse aus diesem Fonds eine Studienreise zu einem Furnierwerk oder zu einem großen Sägewerk machen.

Präsident Eddy Teisner leitete die Sitzung bis **zum Jahr 1955**. Ihm folgte **im Jahr 1956** Cornel Schlimm, Präsident der KG „Jan von Werth“. Im gleichen Jahr konnte mit Geldmitteln aus Erlösen der Sitzung die erste „Altenfahrt“ durchgeführt werden.

Als Besonderheit **im Jahr 1957** ist zu vermerken, daß es erstmals einen Pausenimbiss für den Elferrat und den Saaldienst gab.

Im Jahr 1958 kostete zum Beispiel der Eintritt DM 4,50. Die Inserate im Programmheft kosteten DM 80,00 für 1/1 Seite, DM 45,00 für 1/2 Seite und DM 25,00 für 1/4 Seite.

1961 verunglückte Obermeister Adolf Meier wenige Tage vor der Sitzung bei einem Verkehrsunfall tödlich und Matthias Varnhagen übernahm das Amt des Obermeisters.

1962 betrug der Überschuß nur ganze DM 1.600,00, weil der Kartenverkauf sehr schlecht war. Es war das Jahr der Flutkatastrophe in Hamburg. Trotzdem kamen bei der Sitzung DM 1.700,00 an zusätzlichen Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe zusammen.

1963 erhält der Vorstand eigene Mützen und **1964** leitet Heinrich Bauckholt zum erstenmal die Sitzung.

1964 führt man erstmals nummerierte Tische und nummerierte Eintrittskarten ein. Das Programm wird von einem „Literatenkomitee“ (Krapohl, Wallburger, Lorenz, Deimann) zusammengestellt.

1966 übernimmt Hubert Platz die Präsidentschaft und Hans Lindemann das Amt des Literaten. Die Orden werden erstmals kostenlos von der Firma FORMICA aus Schichtstoffplatten hergestellt. Grund hierfür war unter anderem eine Kostensteigerung bei der Ordensbeschaffung von DM 9,60 auf DM 12,75

1967 übernimmt Karl Wenzler die Gestaltung des Ordens und an Spenden wird der Rekordbetrag von DM 6.250,00 eingezahlt. Die „Altenfahrt“ gewinnt eine eigen Dynamik und Tradition. Ebenso können für die begleitenden Maßnahmen der Lehrlingsausbildung sowie anlässlich des Weihnachtsfestes größere Beträge für bedürftige Kollegen zur Verfügung gestellt werden.

1969 wird Rudolf Rook in den Vorstand gewählt. Der Kartenpreis beträgt DM 9, 00 und steigert sich bis 1974 auf DM 16,00. Im gleichen Jahr beträgt der Zugroschen, der für den Rosenmontagszug abzugeben ist, bereits stolze DM 00,50.

1977 leitet Hubert Platz die Sitzung zum letztenmal und gibt das Amt des Präsidenten im Jahr darauf an Heinz Wallau ab.

1978 besuchen nur 950 Gäste die Holzwurmsitzung, was zum Streit mit Sartory führt, der auf einer Saalmiete besteht, bzw. den Umzug in den kleinen Sartory-Saal. Man trennt sich und wechselt zu Hertha Reiss in die Messe.

1979 – erste Sitzung im Kristallsaal mit Präsident Heinz Wallau. Erste Teilnahme der „Holzwürmer“ an der Hänneschensitzung.

1980 wird der Orden der „Fidelen Holzwürmer“ zum erstenmal von der Firma RÖMMLER gestiftet. Das Kölner und das Düsseldorfer Dreigestirn

stehen erstmalig (und letztmalig) bei den Holzwürmern gemeinsam auf der Bühne. Im Vorstand wird der Festausschuss der Holzwurmsitzung mit mehr Eigenverantwortung ausgestattet. Präsident Heinz Wallau tritt nach Kritik zurück.

1981 verstirbt wenige Tage vor der Sitzung für alle unerwartet, Obermeister Matthias Varnhagen. Rudolf Rook übernimmt das Amt des Obermeisters und Eugen Wagner (Präsident der KG „Narren-Zunft“) übernimmt die Präsidentschaft der Sitzung. Jürgen

Leber übernimmt erstmalig für die erkrankte Frau Erkelenz die Organisation.

1982 – endlich wieder nach langer Zeit eine ausverkaufte Sitzung. Zum erstenmal gibt es Spielzeuge aus Holz – Arbeiten aus den Fertigungsprüfungen der angehenden Tischlergesellen oder der Jungmeister – die in der Sitzung dem Kölner Dreigestirn zur Weitergabe an geeignete Kölner Kindergärten übergeben werden.

1983 wird die Werbung wegen mangelnder Teilnahme der Kölner Kollegen auf das Verbandsgebiet erweitert. Erstmals taucht der Holzwurm auf, entworfen von Herbert Enders. Man spart: der Pausenimbiss für Vorstand und Saaldienst entfällt.

1984 übernimmt Rolf-Dietmar Schuster (Präsident der „Große Mülheimer KG“) die Präsidentschaft bei wieder ausverkauftem Haus.

1985: „Schneesitzung“ – durch heftige Schneefälle und Glatteis erfolgte ein Zusammenbruch des ordentlichen Programmablaufs. Präsident Schuster kann den größten Teil der „Löcher“ durch gemeinsamen Gesang und Tanzeinlagen mit den Ehrengästen stopfen. Die Stimmung war hervorragend. Sie fand auch in der Fachpresse landesweit ein positives Echo. Es wird erstmals darüber nachgedacht, in einen größeren Saal „umzuziehen“.

1986: „Marathonsitzung“ mit Programm bis 1.30 Uhr. Viele Besucher aus befreundeten Nachbar-Innungen und Landesverbänden, darunter 40 Gäste aus Hamburg. Die Betreuung der auswärtigen Gäste muß erstmals organisiert werden, von der Unterbringung in Hotels bis hin zum Rahmenprogramm während der Karnevalstage. Letzte Sitzung im Kristallsaal.

1987 findet zum erstenmal die Sitzung im Kongreß-Saal der KölnMesse statt. Auf Anhieb sind alle 1200 Plätze ausverkauft. Prälat Heinrich Festing, Generalpräses des Internationalen Kolding-Werkes wird „Ehrenholzwurm“. Die Sitzung ist ein Riesenerfolg und erntet erneut großes Echo in der Presse.

1988 wird der Vorjahreserfolg fast noch übertroffen. Bürgermeister Rolf Bietmann wird „Ehrenholzwurm“ und ist bei der Übergabe der Spielsachen durch das Kölner Dreigestirn an einen Kölner Kindergarten mit dabei.

1989: 40 Jahre „Fideler Holzwürmer“
Die Jubiläumssitzung wurde ein Top-Ereignis. Vor restlos ausverkauftem Haus lief eine Sitzung mit einem Programm der Extra-Klasse ab. Entsprechend dem Anlaß wurde ein limitierter Jubiläumsorden vorgestellt. Auch eine LP/MC mit Kölschen Hits der letzten 40 Jahre wurde extra für das Jubiläum erstellt und an die Besucher verteilt. Die Presse berichtete von der Sitzung als einem der „größten Ereignisse im Tischlerhandwerk überhaupt“.

1990 konnte die Kölner Innung ganz im Sinne der Öffnung der ehemaligen DDR erstmals Kollegen aus Leipzig bei der Holzwurmsitzung begrüßen. Nicht zuletzt Obermeister Klier aus Leipzig lernte an diesem Abend begeistert die Bräuche im Kölner Karneval kennen, hier insbesondere das Bützen den Mariechen.

1991: „Golf-Krieg“; erstmals in der Geschichte der „Fidelen Holzwürmer“ nimmt die Politik

Einfluß auf den Karneval. Nach langen und gewissenhaft geführten Beratungen entscheidet sich der Vorstand für die Durchführung der Sitzung. Trotz einiger, weniger Absagen aus dem politischen Umfeld fand die Veranstaltung mit dem gewohnten Spitzenprogramm vor ausverkauftem Haus statt. Auch eine „Zeitungssente“, in der die Sitzung als abgesagt gemeldet wurde, hinderte die Besucher nicht daran, für ein paar Stunden die fröhlichen Seiten des Lebens zu genießen.

1992 bezeichnete das „Deutsche Handwerksblatt“ diese Veranstaltung als „einen der Höhepunkte des rheinischen Karnevals“. Viele Kartenwünsche konnten nicht befriedigt werden, so groß war die Nachfrage. Diese beiden Punkte sagen alles aus über die Bedeutung der „Holzwurmsitzung“. Man entschließt sich, ab 1993 das Risiko einzugehen, in den neuen „Kristallsaal“ mit 1500 Plätzen umzuziehen.

1993 ist der neue „Kristallsaal“ tatsächlich auf Anhieb ausverkauft. 1500 Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet erleben wieder eine Spitzensitzung, die in diesem Jahr von Harald Linnartz (Präsident der KG „Löstige Paulaner“) geleitet wurde, da Rolf-Dietmar Schuster kurz vorher durch eine schwere Erkrankung ausgefallen war, die ihn für mehr als ein halbes Jahr ans Bett fesselte. Trotzdem bereitete er für das Jahr 1994 wieder ein tolles Sitzungsprogramm vor.

1994 leitet wieder Harald Linnartz in Vertretung für den immer noch erkrankten Rolf-Dietmar Schuster eine Super-Sitzung vor erneut ausverkauftem Haus. Die in diesem Jahr zum zweiten Mal eingerichteten „Meeting-Points“ von verschiedenen Lieferanten des Tischlerhandwerks entwickeln sich während der Pause und nach der Sitzung zum Publikumsrenner. Bei Tanz und Musik endet die Veranstaltung für viele Unermüdete erst im Morgengrauen. Die bereits unmittelbar nach der Veranstaltung eingereichten Vorbestellungen für das Jahr 1995 sind ein deutlicher Hinweis auf die hervorragende Qualität der

Sitzung und deuten wieder auf ein ausverkauftes Haus hin.

1995 ist eine „normale“ Sitzung. Natürlich ausverkauft mit 1500 Besuchern aus dem gesamten Bundesgebiet, natürlich wieder ein Spitzenprogramm, diesmal erfreulicherweise wieder präsentiert von einem gut aufgelegten Rolf-Dietmar Schuster und selbstverständlich gingen die letzten Besucher wieder im Morgengrauen. Bei der Manöverkritik entschließt sich der Vorstand, die „Fidelen Holzwürmer“ in einen eingetragenen Verein umzuwandeln, da die Veranstaltung immer größere Ausmaße annimmt.

1996: Die Vereinsgründung erfolgte am 5. Dezember 1995. Der 1. Vorsitzende Rudolf Rook und sein neugewählter Vereinsvorstand präsentieren wieder eine „Typisch Kölsche“ Holzwurmsitzung. Leider konnte Herr Rook erstmals seit vielen Jahren auf Grund einer Operation nicht an der Sitzung teilnehmen. Er war jedoch nach eigenen Aussagen „im Geiste immer dabei“. Immer mehr Partner-Firmen des Kölner Tischler Handwerks nutzen die Holzwurmsitzung erfolgreich als Werbeveranstaltung für sich und ihre Kunden. Das Interesse an den „Meeting-Points“ steigt von Jahr zu Jahr.

1997 erscheint der Holzwurm im neuen Outfit – noch bunter, noch fröhlicher. Der Entwurf des neuen Holzwurms stammt von Gina und Michael Boisserée, die auch den neuen Orden der „Fidelen Holzwürmer“ geschaffen haben. Dieser edle Metallorden kommt bei allen Gästen, die ihn erhalten, hervorragend an. Besonders die Damen lieben den „mobilen“ Holzwurm, den sie als Damenorden tragen.

Der Kristallsaal platzte mal wieder aus allen Nähten und die Stimmung war preisverdächtig. Dies lag unter anderem auch daran, daß die Kostüme der Besucher von Jahr zu Jahr bunter und fröhlicher wurden. Viele Gäste bestellen noch am gleichen Abend Karten für das nächste Jahr.

1998 leitet Harald Linnartz wieder die Sitzung und Rolf-Dietmar Schuster übernimmt das Amt des Literaten, da er aus gesundheitlichen Gründen auf die Leitung verzichten muss. Der Holzwurmsorden (Entwurf Boisserée) ist begehrt wie nie zuvor und ist am Ende der Veranstaltung ausverkauft. Die Vorbereitungen für die Jubiläumssitzung 1999 beginnen bereits unmittelbar nach dem Ende der Sitzung. Der Jubiläumsorden wird bereits im Juni den Mitgliedern und Lieferanten bei einem Ordensabend im Brauhaus Früh vorgestellt.

Jubiläums-Sitzung 1999: 50 Jahre „Fidele Holzwürmer“

Die Spitzen des Kölner Karnevals, angefangen beim Dreigestirn über die Bläck Fööss bis hin zu einer attraktiven Samba-Gruppe aus Brasilien gaben sich die Ehre. Der Elferrat in neuem „Wurm-Outfit“ phantasievoll geschmückt, der Kristall Saal ganz im Zeichen des Holzwurms üppig dekoriert und ein tolles Publikum bildeten den Rahmen zu einer Jubiläums-Sitzung, die alles bisherige in den Schatten stellte. Begleitet von einem Lasergesteuerten Holzwurm eröffnete Oberholzwurm Rudi Rook mit einem fröhlich-besinnlichen Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre stimmungsvoll diese Veranstaltung.

Für ihre langjährigen Verdienste wurden Rudolf Rook, Herbert Enders, Adolf Meier, Rolf-Dietmar Schuster und Jürgen Leber mit einem Sonder-Jubiläumsorden, der auch in diesem Jahr wieder von dem „Creativ-Team Boisserée“ hervorragend entworfen wurde, geehrt.

Die Jubiläums-Feierlichkeiten dauerten auch nach dem Sitzungsprogramm noch bis weit in den frühen Samstagmorgen an. Die ersten Bestellungen für die Sitzung 2000 erfolgten bereits während der Sitzung.

2000 – eine magische Jahreszahl und eine zauberhafte Sitzung der „Fidelen Holzwürmer“. Gerd

Wodarczyk, unter anderem Literat der Blauen Funken, ist im neuen Jahrtausend unser neuer Programmgestalter. Er führt sich blendend ein mit einem Programm der Extraklasse, was es in dieser Session nicht oft an einem Abend zu sehen gibt. Rudi Rook und Klaus Freund begrüßen am Anfang die Gäste mit einem heiteren Zwiegespräch aus dem Küchenfenster. Wir empfangen schon früh das Kölner Dreigestirn, das sich so wohl bei den „Fidelen Holzwürmern“ fühlt, dass es kräftig überzieht und uns eine Programmnummer kostet. Egal, es war ein würdiges Millennium-Dreigestirn.

Der Saal ist wie immer ausverkauft und die Liste von Freunden, die keine Karten mehr bekommen konnten, wird immer länger. Erstmals gehen Bestellungen für das nächste Jahr noch vor der aktuellen Sitzung ein. Das Programmheft findet reißenden Absatz, da es neben dem neuen Outfit auch einen interessanten und abwechslungsreichen redaktionellen Teil bietet, in dem jeder etwas für sich findet. Gut kommt auch die Karnevals-Disco an, die in der Pause und nach der Sitzung das Publikum zu heißen Tänzen animiert. Kein Wunder also, dass es fast schon hell ist als der letzte Gast den Kristallsaal verlässt.

2001 – ein kaum noch zu überbietendes Programm mit Bläck Fööss, Hühnern, dem Werbefachmann, Guido Cantz und vielen mehr. Es begann mit dem „Telefon-Clown“ Rocky (auch „der Schreiner“ genannt), der die 1.500 Besucher aus ganz Deutschland mit viel Witz begrüßte. Dann ging es Schlag auf Schlag und ehe man sich versah, war es 02:00 Uhr. Trotz dieser späten/frühen Stunde blieben noch viele Besucher im Foyer bei der Karnevals-Disco und tanzten bis zum Morgenrauen.

Für die Zukunft sollte der Veranstalter sich überlegen, den reichhaltig verbliebenen jekken Gästen ein kleines Frühstück anzubieten. Die Sitzung für das Jahr 2002 war bereits kurz nach den Sommerferien 2001 zu 80 % ausverkauft!

Kurz vor den Sommerferien machten sich 35 Holzwürmer mit auf die weite und anstrengende Reise zu Wasser mit der Köln Düsseldorf nach Königswinter und zu Fuss oder mit dem Esel bis hinauf zum Gipfel des Drachenfels. Es war ein schöner und harmonischer Familientag, der eine Wiederholung finden wird.

Auch die Weihnachtsfeier der „Fidelen Holzwürmer“ sowohl im Jahr 2001 im „Blauen Salon“ der Köln Messe unter gastronomischer Leitung von Hertha Reiss als auch die im Jahr 2002 in der Börse wurde von fast allen Mitgliedern des Vereins besucht.

2002 – unter dem Motto „Janz Kölle is e Poppe-spill“ fand diese Sitzung zum letzten Mal unter der gastronomischen Betreuung von Herta Reiss und Ihrer Mannschaft statt. Mit einer gewissen Wehmut mussten die „Fidelen Holzwürmer“ und Ihre Gäste zur Kenntnis nehmen, dass Herta Reiss sich in Köln aus der Messegastronomie verabschiedet. Die „Fidelen Holzwürmer“ dankten Ihr für viele Jahre exzellenter Betreuung.

Ansonsten bleibt es Chronistenpflicht festzustellen, dass vor ausverkauftem Haus eine Supersitzung mit hervorragend aufgelegten Karnevalisten und einem begeisterungsfähigen Publikum stattfand.

Leider erlaubte es der enge Terminplan aller Beteiligten im Jahr 2002 nicht, einen „Familientag“ durchzuführen. Hier machte sich wohl auch die angespannte wirtschaftliche Situation bemerkbar, die die Arbeit vor das Feiern stellte.

2003 – „Klaaf un Tratsch op Holzwurm-Art“ im seit Ende Oktober 2002 ausverkauften Kristallsaal. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage lassen es sich die „Fidelen Holzwürmer“ nicht nehmen, bei einem Top-Programm und super Stimmung Ihren Karneval zu feiern. Als Besonderheit war zu vermerken, dass das Dreigestirn an diesem Abend nur als „Zweigestirn“

auftrat: Prinz Dietmar I. (Dietmar Broicher) fehlte wegen Grippe. Die Sitzung war insgesamt jedoch so gelungen, dass bereits am gleichen Abend umfangreiche Kartenbestellungen für die Sitzung 2004 erfolgten.

Am 27. Januar 2003 überreichten die „Fidelen Holzwürmer“ Herrn Oberbürgermeister Schramma handgefertigte Schmuckkästchen als Spende. Diese Kästchen enthalten historische Fliesen, die den internationalen Gästen der Stadt Köln als Gastgeschenke überreicht werden. Es ist erfreulich, dass diese Kästchen nun in die ganze Welt hinaus gehen und Zeugnis der Kölner Handwerkskunst abgeben.

Krönender Abschluss des Jahres war die Weihnachtsfeier der Gesellschaft, die am 12.12.2003 in der festlich geschmückten „Bibliothek“ des Hyatt-Hotels stattfand. Alle Teilnehmer zeigten sich beeindruckt vom Ambiente des Raumes mit dem herrlichen Blick auf die erleuchtete Altstadt Kölns

2004: „Laach doch ens, et weed widder wäde!“ war eine Aufforderung, der die Fidelen Holzwürmer gerne nachkamen. Zum letzten Mal begrüßte Rudi Rook seine Holzwürmer im ausverkauften Kristallsaal als 1. Vorsitzender und leitete eine schwungvolle Sitzung ein, bei der leider zwei Programmnummern, u.a. das Dreigestirn dem engen Zeitplan zum Opfer fielen. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch und die Vorbestellungen für Sitzung 2005 erfolgten zahlreich bereits während der laufenden Sitzung. Festzustellen ist auch, dass neben dem begehrten Holzwurmorden auch das Sitzungsheft auf Grund seiner flotten Aufmachung und interessanten Beiträge immer mehr Anklang bei den Besuchern findet. Kaum ein Heft bleibt nach der Sitzung noch auf den Tischen liegen.

Am 10. Juli stachen 30 Holzwürmer mit der KD in See und genossen vom Rhein aus in bester Lage das Großfeuerwerk anlässlich der „Kölner

Lichter“. Gerne hätten noch mehr Holzwürmer teilgenommen, aber leider war das Kartenkontingent sehr begrenzt.

Nach den Neuwahlen zum Vorstand am 12.11.2004 feierten 62 Holzwürmer mit ihrem neu gewählten 1. Vorsitzenden Michael Boisserée im „Holiday Inn am Stadtwald“ am 10.12.2004 eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier und beendeten so ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Geschichte der „Fidelen Holzwürmer“.

Rudi Rook wurde am 14.01.2005 im Gobelin Saal des „Excelsior Hotel Ernst“ gebührend verabschiedet. Vorher hatten alle Gäste das Vergnügen, an einem exklusiven Orgelkonzert unter Leitung von Domorganist Ulrich Brüggemann teilzunehmen. Rudi Rook erhielt an diesem Abend vom „Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e.V.“ den Verdienstorden in Gold. Sein treuer Mitstreiter Herbert Enders, der ebenfalls an diesem Abend als Aktiver verabschiedet wurde, erhielt den Verdienstorden in Silber.

2005: „Kölle un die Pänz us aller Welt“ waren neben vielen Holzwürmern aus aller Welt zu Gast im ausverkauften Kristallsaal. Ein tolles Programm und ein Dreigestirn der Extra-Klasse begeisterten die Besucher. Rudi Rook verabschiedete sich noch einmal auf der Bühne von „seinen Fidelen“. Das grandiose Finale ihm zu Ehren mit den Domstädtern und den beiden Militärbands aus England und Schottland ließ die Besucher für mehr als 1 (!) Stunde auf den Stühlen stehen und manches Freudentränchen (oder war es der Abschiedsschmerz) wurde vergossen. Der Prinz 2005, Walter Passmann, begeisterte die Fidelen so sehr, dass man sich dazu entschloss, ihm die Nachfolge des langjährigen Sitzungspräsidenten Harald Linnartz, der sich um die Spitzenstellung der Sitzung der „Fidelen Holzwürmer“ große Verdienste erworben hat, anzubieten. So haben die Fidelen Holzwürmer nach einem neuen Vorstand in 2005 im Jahr 2006 auch einen neuen Sitzungspräsidenten.

2006: „E Fastelovendsfoßballspill“ hieß das Motto der Session und alles drehte sich um König Fußball und die Fußball-WM in Deutschland. Auch der Elferrat der „Fidelen Holzwürmer“ lief in den verschiedensten, farbenfrohen WM-Trikots auf. Leiter der Partie war erstmals unser neuer Sitzungspräsident Walter Passmann, der einen grandiosen Einstand vor einem restlos ausverkauften Stadion (Kristallsaal) feierte. Das Programm, das Gerd Wodarczyk wieder perfekt organisiert hatte, bot dem begeisterten Publikum allerdings auch die absoluten Spitzen des Kölner Karnevals. Da Walter Passmann keine „Gage“ für die Sitzungsleitung haben wollte, überreichten die „Fidelen Holzwürmer“ gemeinsam mit ihm eine angemessene Spende an den „Förderverein des Kinderkrankenhauses Amsterdamer Strasse“.

Wieder einmal war unser Sessionsorden, der das Kölner Stadtwappen darstellte und statt der Kronen drei bewegliche Fußbälle und statt der elf Flammen elf Holzwürmchen in FC-Trikots zeigte, ein absoluter Hingucker und fand viele Abnehmer. Nach einer begeisternden Fußball WM in Deutschland und besonders in Köln trafen sich am 29.07.2006 insgesamt 50 Holzwürmer wieder einmal auf der „Wappen von Köln“ um gemeinsam die „Kölner Lichter“ von der „Pool Position“ aus bewundern zu können.

Etwas später im Jahr, am 06.09.2006, besuchten 150 Holzwürmer das Hännischen. Der Besuch in der Vorstellung „Hotel Colonia“ war durch die Mithilfe des Speimanes Charly Kemmerling zustande gekommen, der bei der vorjährigen Weihnachtsfeier im Excelsior Hotel einen vielumjubelten Auftritt hatte. Die Weihnachtsfeier 2006 fand am 08.12.2006 im Brauhaus Früh statt. 66 Holzwürmer erlebten einen stimmungsvollen Abschluss des Vereinsjahres 2006.

2007: „Mir all sin Kölle“, das Motto der Session wurde wieder einmal genial in unserem Orden umgesetzt. Ein Holzwurmsspiegel, der jedem Betrachter schriftlich bestätigte „Du bes

Kölle“ begeisterte alle glücklichen Ordensträger. Sitzungspräsident Walter Passmann leitete charmant und witzig eine seit September ausverkauft Sitzung. Der Elferrat war ein bunt geschminkter Querschnitt durch alle Nationen, vom Franzosen mit Baguette unter dem Arm bis hin zum Wüstensohn. Wie immer gingen die letzten Gäste erst im Morgengrauen nach Hause. Über 100 Kartenbestellungen gingen bereits während der Sitzung ein und sehr zur Freude des Vorstandes war die Sitzung 2008 bereits Ende Mai 2007 restlos ausverkauft.

Im September 2007 trafen sich die Holzwürmer erst zu einem Besuch der Roentgen Ausstellung in Neuwied und dann, am 27.09., erlebten 100 Fidele Holzwürmer den „Iwije Schäl“ im Hännischen. Auch an der Ausstellung der Gesellenstücke im Museum für angewandte Kunst beteiligten sich die Holzwürmer und sorgten dafür, dass keiner Hunger und Durst litt. Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung am 08.11.2007 wurde Michael Boisserée einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt, ebenso wie alle übrigen Vorstandsmitglieder. Festlicher Abschluss des Jahres war die Weihnachtsfeier am 14.12.2007 in der Bibliothek des Hyatt Hotels in Köln Deutz. 75 Holzwürmer genossen ein weihnachtliches Buffet und wurden unterhalten von einem bunten Programm mit Künstlern, die alle von der „Schäl Sick“ kamen, passend zum Veranstaltungsort. Im Jahr 2009 werden die Fidelen Holzwürmer 60 Jahre alt und die Vorbereitungen für die Geburtstagssitzung laufen auf Hochtouren. Über 100 Kartenbestellungen liegen bereits vor und das Programm wartet mit einigen Höhepunkten auf.

2008: „Fidele Kulturkamelle“ konnten die im seit Anfang Mai 2007 ausverkauften Kristallsaal Besucher unserer 60. Sitzung reichlich einfangen. Wieder unter der Leitung von Walter Passmann an der Spitze fand eine Sitzung statt, bei der das Publikum nur selten Zeit zum sitzen hatte. Der Elferrat, der wieder toll als Holzwurm geschminkt war, hatte die „Kultur“ auf dem Kopf

– jeder trug eine bunt dekorierte „Kulturtasche“ als Kopfbedeckung. Die Bestellungen für die Geburtstagssitzung 2009 gingen bereits am Abend zahlreich ein, sodass der Geschäftsführer Jürgen Leber bereits Ende Februar 2008 das Schild „Ausverkauft“ hervorholen musste. Am 13. Juni 2008 trafen sich kleine und große Holzwürmer im Rhein Energie Stadion, um die Heimat unseres 1. FC Köln einmal aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen. Am 16.10.2008 besuchten die Holzwürmer das Kölner Karnevalsmuseum und ließen sich über die Geschichte des Karnevals informieren. Im Restaurant „Barrique“ trafen sich die Holzwürmer am 12.12. 2008 zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier. Das anspruchsvolle Programm unter dem Motto „Angels – Jahre wieder“ mit Beiträgen aus Literatur, Musik und Satire wurde mit viel Beifall bedacht. Zum Ende des Jahres 2008 lagen der Geschäftsstelle bereits 450 schriftliche Kartenbestellungen für „2010“ (!) vor. Die Zukunft der Holzwurmsitzung ist also mehr als gesichert.

2009: 60 Jahre Fidele Holzwürmer „Himmlisch jeck“, unter diesem Motto feierten die Fidelen Holzwürmer ihren 60. Geburtstag. Am 16.01.2009 trafen sich über 200 Mitglieder, Freunde und Förderer zur offiziellen Geburtstagsfeier in der ehemaligen Flughafen-Empfangshalle Butzweilerhof. Es gab „Funkenflug“ von den roten Funken, ein „Flying Buffet“ und die „Überflieger“ der Session „Querbeat“ brachte den Saal zum swingen. Das tolle Programm der Jubiläumssitzung am 20.02.2009 vor ausverkauftem Haus wurde wieder schwungvoll von Walter Passmann präsentiert. Der himmlische Engel-Elferrat wurde angeführt vom Erzengel Aloisius (Walter Holland in ungewohnter Rolle) und die Sitzung endete weit nach Mitternacht mit einem donnernden Bühnfeuerwerk. Getreu dem himmlischen Motto wurden als besondere Überraschung 2 Ballonfahrten unter den Spendern des Abends verlost. Besonders bewundert wurde der von Gina und Michael Boisserée entworfene, dreiteilige Jubiläumsorden, dessen angehängter Holzwurm von

den Damen mit einer extra angefertigten Schleife als Damenorden getragen werden konnte.

Bereits 2 Wochen später war die Sitzung 2010 restlos ausverkauft und auch die Sitzung 2011 war Anfang 2010 zu mehr als 50% ausverkauft. Auch die BRD feierte in 2009 ihren 60. Geburtstag und aus diesem Anlass fuhren am 30.10.2009 28 Holzwürmer nach Bonn, um dort das „Konrad-Adenauer-Haus“ zu besuchen. Krönender Abschluss des Jubiläumsjahres war die Weihnachtsfeier im „Excelsior Hotel Ernst“, die eingeleitet wurde von Domorganist Ulrich Brüggemann mit einem exklusiven Orgelkonzert im Kölner Dom.

2010: „In Kölle vum Holzwurm jebützt“ fühlten sich wieder 1.488 jecke Freunde der „Fidelen Holzwürmer“ im ausverkauften Kristallsaal. Ein im Stile von Pantomimen kostümierter Elferrat schwenkte rote Kussmünder, ein Programm, dass das Publikum von Beginn an von den Stühlen riss und ein Sitzungspräsident Walter Passmann in Top-Form waren die Garanten für einen langen, stimmungsvollen Abend. Der Orden in Herzform mit zwei sich „büztenden“ Holzwürmern und einem drehbaren Kussmund präsentierte als Anhänger für die Damen ein Trifolium aus Mütze, Dom und Kussmund. Bereits am darauffolgenden Aschermittwoch war die Sitzung 2011 ausverkauft – ein neuer Rekord.

Auch für 2012 lagen bereits Ende 2010 über 500 schriftliche Bestellungen vor. Bei der Mitgliederversammlung am 04.11.2010 im Geißbockheim wurden Stefan Bieg und Markus Müller-Rübenach als Nachfolger von Klaus Freund und Marcus Valder neu in den Vorstand gewählt. Zur Weihnachtsfeier trafen sich am 10.12.2010 70 Fidele Holzwürmer im Hotel Intercontinental. Für das leibliche Wohl sorgte die Küche des Hauses bestens und für die Unterhaltung war die Sängerin Anja Odenthal zuständig, die mit einem Potpourri ihres umfangreichen Repertoires die Anwesenden begeisterte. Statt der Damenpräsenten spendeten die Holzwürmer 1.100,00 € an den

„Kalker Kindermittagstisch“ und sorgten so mit dafür, bedürftigen Kölner Kindern das Leben lebenswerter zu gestalten.

2011: „Kölle und die Fidele haben was zu beuten“, diese Tatsache wurde den Jecken im ausverkauften Kristallssaal wieder eindringlich vor Augen geführt. Der 1. Vorsitzende als John Lennon, der Elferrat im Sgt. Pepper's Look mit dem „Yellow Submarine“, ein Top Programm und ein hitverdächtiger Walter Passmann boten den Gästen einen tollen Abend. Eine besondere Ehrung erhielt kurz nach der Pause unser Geschäftsführer Jürgen Leber, der vom Vorstandsmitglied des Festkomitees Uwe Brüggemann den Verdienstorden in Gold des Festkomitees Kölner Karneval für seine Verdienste um den Kölner Karneval und die Fidelen Holzwürmer erhielt. Besonders begehrt war in diesem Jahr der Holzwurmorden mit den 4 „Pilzköpfen“ auf einer Drehscheibe und einem Holzwurm als Damenorden mit Beatlesperücke und Gitarre.

Sogar nach der Karnevalssession erreichten die Geschäftsstelle Anfragen von Beatles-Fans, die den Orden als Sammlerstück erstehen wollten. Angeregt von dem Artikel im Festheft trafen sich 35 Holzwürmer am 25.11.2011 im Rautenstrauch-Joest Museum zu einer exklusiven Führung. Anschließend ließ man den Tag bei Kölsch und Häppchen im Restaurant „Spitz“ gemütlich ausklingen. Gemütlich war aus auch bei der Weihnachtsfeier am 09.12.2011 in der Bibliothek des Hyatt Hotels in Köln-Deutz. 70 Holzwürmer genossen den Blick auf die Altstadt bei einem leckeren Buffett und dem Auftritt des Gospel Chors „Spirit of Change“. Man verzichtete wieder auf die Damenpräsente und spendete 550,00 € an die Abteilung für Kinderonkologie des Kinderkrankenhauses Amsterdamer Straße.

2012: „Jedem Jeck sing Pappnas“ – endlich mal wieder ein kölsches Motto, das die Jecken aus nah und fern im ausverkauften Kristallssaal zu originellen und phantasievollen Kostümen ani-

mierte. Genau so bunt wie das Publikum war auch das Programm u.a. mit Brings und der Stattgarde Colonia, die einen umjubelten Auftritt hinlegten. Zur Überraschung von Walter Passmann, der die Sitzung jetzt schon zum siebten Mal leitete, hatte sich der Elferrat in das typische „Passmann-Präsidenten-Outfit“ (natürlich mit Pappnas) gekleidet und auf der Schärpe war zu lesen „Passmanns Pappnasen“. Der Orden des Jahres 2012 war dieses mal der Holzwurm selbst, natürlich auch mit einer bunten Pappnase und einem kleinen Holzwurmsticker als Damenorden. Der Orden war so begehrt, dass am Ende der Sitzung keine Orden mehr verfügbar waren und die Künstler die mindestens genauso originelle und von Gina und Michael Boisserée entworfene „Köln-Maske“ überreicht bekamen. Natürlich war die Sitzung 2013 schon am Aschermittwoch 2012 restlos ausverkauft und inzwischen liegen auch schon wieder über 600 Vorbestellungen für 2014 vor. Am 02. Mai 2012 trafen sich die Holzwürmer im „Hänneschen“ und amüsierten sich köstlich beim Stück „Transsylvahnwahn“. Die Mitgliederversammlung fand am 28.11.2012 nun fast schon traditionell im „Haus Töller“ statt. Wenige Tage vorher besuchten die Holzwürmer noch die aktuelle Aufführung des Millowitsch Theaters „Tanzmariechen XXL“. Krönender Abschluss des Holzwurmjahres war wieder einmal die Weihnachtsfeier, die dieses Mal ausnahmsweise an einem Samstag in der „Wagenhalle“ der „Comedia Köln“ stattfand

2013: „Fastelovend em Blot – he und am Zuckerhot“ ein Motto, das die Sonne und das bunte Leben an der Copacabana nach Köln brachte. Auch der Elferrat agierte farbenfroh brasilianisch auf der Bühne und begleitete ein tolles Programm, das stimmungsvoll mit dem Auftritt der Domstädter, begleitet von einer englischen und schottischen Kapelle erst am frühen Samstagmorgen endete. Der heiß begehrte Orden zeigte zwei Holzwürmer, die engumschlungen Köln und Rio darstellten, mit einem „Kölner Zuckerhut“ und dem Zuckerhut aus Rio als Kopfbedeckung.

Verbunden wurden die beiden durch eine kleine gelbe Gondel (der Damenorden) an einer Seilbahn in Gedenken an die erste Seilbahn am Zuckerhut, die 1912 von der Fa. Pohlig aus Köln gebaut wurde. Den Holzwurm mit dem „Kölner Zuckerhut“ gab es dann auch noch in „3D am Stöckchen“. Rekordverdächtig war die Tatsache, dass bereits Karnevalsfreitag die Sitzung 2014 ausverkauft, ja sogar überbucht war. Leider musste der Vorstand erstmals bei den meisten Gruppen Kartenkontingente kürzen, um allen Freunden der Fiden Holzwürmer den Besuch der Sitzung zu ermöglichen. Dank an dieser Stelle für das Verständnis der „Betroffenen“.

Am 07.11.2013 machte sich eine Busladung (standesgemäß im Reisebus des 1. FC Köln) Holzwürmer auf die Fahrt zur „Tuchfabrik Müller“ in Euskirchen und besichtigte das dortige Industriemuseum. Anschließend testete man noch die Speise und Getränkekarte in dem Gasthaus „Eiflers Zeiten“ in der Burg Flamersheim. Am 28.11.2013 fand die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung im Brauhaus Töller statt. Bei den anstehenden Neuwahlen wurde der bisherige Vorstand erneut für 3 Jahre wiedergewählt und erhielt von der Versammlung für seine bisherige Arbeit Lob und Anerkennung. Die Weihnachtsfeier fand am 13.12.2013 erstmals in den festlich geschmückten Räumen der „Wolkenburg“ statt. Neben einem erlesenen Menu „rockte“ an diesem Abend die über 80-jährige Akkordeon Künstlerin Jutta Gersten den Saal und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei allen Gästen.

2014: „Zokunf – Mer Spingkse Wat Kütt“ – auch die „Fidelen Holzwürmer“ hatten einen Blick in die Zukunft riskiert und das Ergebnis auf ihrem Orden dargestellt. Der Holzwurm (diesmal eindeutig weiblich) trug die Zukunft, das kleine Würmchen, in sich und ruhte dabei in einem traditionellen Wagen, der dem Festwagen des Helden Karneval von 1824 nachempfunden war. Dieser Orden wurde zum absoluten Renner des Abends und überall in Köln, wo er präsentiert

wurde, hoch gelobt für seine Idee und seine handwerkliche Ausführung. Das Top-Programm, mal wieder super präsentiert von Walter Passmann, wurde von einem phantasievoll als „Seher“ verkleideten und toll geschminkten Elferrat begleitet. So war es also auch kein Wunder, dass der Elferrat ein begehrtes Fotoobjekt war. Am 27.11.2014 trafen sich die Holzwürmer wieder im Brauhaus Töller zu ihrer Mitgliederversammlung bei Päßgen Kölsch und Hämchen. Der krönende Abschluss des Holzwurmjahres war dann die Weihnachtsfeier am 12.12.2014 im Restaurant „Fährhaus“ in Rodenkirchen. Michael Boisserée erhielt aus Anlass seines 10-jährigen Jubiläums als Präsident der „Fidelen Holzwürmer“ und für seine Verdienste um den Kölner Karneval aus der Hand von Vorstandsmitglied Uwe Brüggemann den Verdienstorden in Silber des Festkomitee Kölner Karneval.

Man kann auch heute, nach 66 Jahren feststellen, dass die Sitzung der „Fidelen Holzwürmer e.V.“ zu den gesellschaftlichen Höhepunkten nicht nur des gesamten Tischlerhandwerks zählt, sondern auch des Kölner Karnevals. Dies wird auch in der Presse bestätigt, in der es u.a. wörtlich heißt: „Besonders gut gelungen und eine prima Werbung für Köln, da kann sich manche große Gesellschaft eine Scheibe von abschneiden, ist das erfrischend anders gestaltete Sessionsheft. Anstatt seitenweise interne Nachrichten zu verbreiten, wird auf mehreren Seiten in Wort und Bild Köln vorgestellt, die Highlights der Rheinmetropole und die Kölner Lieblingsorte. Eine tolle Idee.“

Allen den vielen genannten und ungenannten Initiatoren und Helfern sowie der Geschäftsstelle, aber auch denjenigen, die der Veranstaltung über all die Jahre die Treue gehalten haben, sei an dieser Stelle ein großes Lob erteilt und ein herzliches Dankeschön gesagt.

2015: „social jeck – kunterbunt vernetzt“ waren auch die „Fidelen Holzwürmer“ in diesem Jahr. Der von Esther Berens perfekt neu gestaltete

Internetauftritt vernetzt die Holzwürmer mit der ganzen Welt und auch der heiß begehrte Orden kam als „Smartwurm“ daher. Ergänzt wurde das Ganze durch die neuen T-Shirts, die einen Holzwurm auf dem @-Zeichen zeigten. Der Elferrat schließlich präsentierte sich im Manga Style und sorgte für viel Aufsehen. Die Sitzung war natürlich ausverkauft und das Programm, das man in dieser Qualität in Köln suchen muss, wurde noch aufgewertet durch die einzigartige Präsentation unseres Sitzungspräsidenten Walter Passmann, der bereits zum zehnten Mal präsierte. Nachdem Walter Passmann die Tischlertaufe mit Langhobel, Kölsch und trockenem Brötchen erfolgreich absolviert hatte, ernannte Michael Boisserée ihn zum Ehrenmitglied der „Fidelen Holzwürmer“ und verlieh ihm unter dem Beifall des Publikums die Holzwurmmütze. Am 16.07.2015 waren die Holzwürmer mal wieder „op Jöck“. 25 Holzwürmer machten sich bei hochsommerlichen Temperaturen auf eine „Rheintour“ zum historischen Bahnhof Rolands- eck. Am 26.11.2015 trafen sich die Holzwürmer sehr zahlreich zu ihrer Mitgliederversammlung im „ZAB – Zum alten Brauhaus“ in der Severin- straße, diesmal bei Reissdorf Kölsch und „nicht geschälten Hämchen“. Stimmungsvoller Abschluss des Jahres war dann am 11.12.2015 die Weihnachtsfeier im „Haus Berger“ in Rodenkir- chen.

2016: „Mer stelle alles op der Kopp“

Dieses Motto haben die „Fidelen Holzwürmer“ so interpretiert, dass im Karneval das Leben auf den Kopf gestellt wird, aber die „Fidelen Holz- würmer“ bewahren dabei immer noch einen kla- ren Kopf. Es kann aber auf keinen Fall schaden, die Welt einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, in dem man sich zum Beispiel auf den Kopf stellt. Auch der vielbeachtete und heiß begehrte Orden der „Fidelen Holzwürmer“ nahm wieder Bezug auf das aktuelle Motto. Der Orden, entworfen von unserer „Kreativabteilung“ Gina Boisserée zeigte ein etwas in „Unordnung“ geratenes Holzwurm-Dreigestirn. So steckt ein

Holzwurm im „Prinzenärmel“ und trägt die Jungfrauenkrone samt Fliege, der zweite Wurm symbolisiert den Bauer, aus seinem Hut sprießen aber Blumen statt Pfauenfedern und am Dresch- flegel hängt kopfüber ein Würmchen (Damenorden 2016). Die Prinzenkappe des Dritten sitzt auf dem Jungfrauenkopf samt Zopf und der Körper steckt im Kettenhemd und so haben alle Drei viel Spaß.

Auch der Elferrat, phantasievoll ausgestattet von Marlene Varnhagen-Leber, passte sich diesem Orden an und sogar unser „großer Vorsitzender“ Michael Boisserée kam als Zwerg.

Das von Walter Passmann (im Schottenrock) präsentierte Top-Programm hielt von Beginn an keinen der begeisterten Besucher auf den Stühlen und der Saal stand Kopf bis zum großen Finale mit „Querbeat“. Geschäftsführer Jürgen Leber erhielt zum Abschluss von Michael Boisserée noch einen „kölschen Jeck“ für 35 Jahre Orga Holzwurmsitzung. Nachdem der 1. Vorsitzende uns bereits im Sitzungsheft 2014 mit einem Arti- kel über Düsseldorf überraschte, machte er am 04.11.2016 seine Drohung wahr und führte 31 Holzwürmer zu einer „Holzwurmexpedition“ in die „Verbotene Stadt“. Am 24.11.2016 fand wieder die Mitgliederversammlung im „ZAB – Zum alten Brauhaus“ statt, bei der der Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde. Festlicher Abschluss des Holzwurmjahres war dann am 16.12.2016 die Weihnachtsfeier in den festlich geschmückten Räumen der „Wolkenburg“.

2017: „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Sök!“

Das Motto der diesjährigen Session lud dazu ein, von den Kindern zu lernen, der Welt und den Menschen unbefangen und neugierig entgegen zu treten. Auch der in diesem Jahr besonders be- gehrte Orden, erdacht und entworfen von unserer „Kreativabteilung“ Gina und Michael Boisserée, nahm wieder Bezug auf das aktuelle Sessionsmot- to. Da sich bei den Fidelen Holzwürmern alles um Wurm und Würmchen dreht, ist Mutter Colo-

nia die Schutzherrin unserer Würmchen. Sie trägt die Kleinen im Arm, sie wird gekrönt von einem Würmchendiadem und der Damenorden als Wappenschild von Köln wird neugierig von einem fidelen Würmchen erkundet.

Gina Boisserée erschien auf der Sitzung dann auch stilecht als „Mutter Colonia der Holzwürmer“. Der Elferrat (mit leichtem Frauenüberschuss) kam als Schulklasse mit Schultüte und Ranzen und Walter Passmann leitete wie immer souverän ein Sitzung, die mal wieder den Saal zum kochen brachte. Statt einem Präsent für das Dreigestirn überreichten die „Fidelen Holzwürmer“ dem Verein „HöViLand“ ein Spende in Höhe von 500 Euro, damit Kölsche Pänz auch in Zukunft an deren Ferienprogramm teilnehmen können. Der langjährige Hauptgeschäftsführer des Landesverbandes NRW, Dieter Roxlau, wurde für seine Verdienste um das Tischlerhandwerk zum Ehrenholzwurm ernannt. Kurz nach Karneval waren mal wieder französische Lehrlinge in Köln und als besonderes Highlight spendierten die „Fidelen Holzwürmer“ Karten für das Spiel 1. FC Köln gegen Hertha BSC Berlin, das der FC nicht zuletzt Dank einem Dreierpack des Franzosen Antony Modeste mit 4:2 gewann. Am 10.5.2017 besuchte dann eine Abordnung der Kölner Innung, unterstützt von von Lehrern und Auszubildenden, auf Einladung der Fidelen Holzwürmer die Werkstätten des Designers Piet Hein Eek in Eindhoven – eine aufregende und inspirierende Erfahrung.

Am 20.10.2017, einem herrlichen Herbsttag, trafen sich 30 „Fidèle Holzwürmer“ dann auf dem Friedhof Melaten. Der schöne Tag endete spät am Abend beim Kölsch und Klaaf im „Haus Scholzen“. Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 09.11.2017 wieder im „ZAB – Zum alten Brauhaus“ statt und den Jahresabschluss feierten die „Fidelen Holzwürmer“ anlässlich ihrer Weihnachtsfeier bereits zum zweiten Mal im „Haus Berger“ in Köln Rodenkirchen mit Blick auf den Rhein.

2018: „Mer Kölsche danze us der Reih“

Dieses Motto setzt den Fokus auf zwei kölsche Eigenschaften: Die Historie und die Bedeutung des Tanzes im Kölner Karneval und natürlich auch auf die kölsche Eigenart, mal „us der Reih zo danze“ – also im positiven Sinne eigene Wege zu gehen. Auch der Orden der „Fidelen Holzwürmer“ nimmt wieder Bezug auf das aktuelle Motto. Ein runder Orden sollte es diesmal werden und so ist der Reihentanz im Kreis auch das Thema unseres Holzwurmordens. Elf fidele Würmchen, männlich (mit Fliege) und weiblich (mit Kette) im Wechsel haken sich mit den Schwänzen unter und umkreisen das „Tanzpaar“. Das heisst, den Holzwurm in Frack und Fliege und die Ballerina im Röckchen – d.h. wenn sie nicht schon aus der Reihe getanzt sind – die Ballerina ist nämlich der Damenorden und steckt vielleicht schon an einem anderen Kostüm. Der Orden wurde wieder einmal entworfen von unserer „Kreativabteilung“ Gina Boisserée, unterstützt von ihrer „Muse Michael“ und war wieder heiß begehrt.

Als Elferrat tanzten elf „leichtfüßige Balleteusen“ um den wieder einmal prächtig aufgelegten Sitzungspräsidenten Walter Passmann. Auch Geschäftsführer Jürgen Leber tanzte im Schottenrock aus der Reihe und konnte eine ausverkaufte Sitzung mit Top Programm erleben. Müßig zu sagen, dass die Sitzung 2019 bereits einige Tage später ausverkauft war.

Das Jahr 2019 wurde danach geprägt von einigen Treffen des Vorstandes zur Vorbereitung des 70. Geburtstages der „Fidelen Holzwürmer“ in 2019. Die Weihnachtsfeier am 15.12.2018 im „Gobelin Saal“ des „Excelsior Hotel Ernst“, an der 73 „Fidèle“ teilnahmen, war ein festlicher und angemessener Einstieg in das Jubiläumsjahr und machte Appetit auf die große Geburtstagsfeier „70 Jahre Fidèle Holzwürmer“ am 15.02.2019 im „New Yorker | Harbour Club Cologne“

2019: „Uns Sproch es Heimat“

Mit diesem Motto rückt die kölsche Sprache in

den Fokus vieler karnevalistischer Aktivitäten. Der Fokus der „Fidelen Holzwürmer“ lag in diesem Jahr aber auf dem 70. Geburtstag des Vereins. Am 15. Februar 2019, genau 70 Jahre nach der ersten Sitzung, feierten die „Fidelen Holzwürmer“ ihren Geburtstag im NEW YORKER | HARBOUR CLUB im Mülheimer Hafengelände.

Über 150 festlich gestimmte Geburtstagsgäste erlebten einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Abend. Die Brausen (unterstützt von Jutta Gersten) – die singende Besatzung der MS Dauerwelle und gleichzeitig der wohl berühmtesten männerliebende Frauen-Shanty-Chor aus der Südstadt – die Roten Funken mit der kompletten Wache (84 Mann, 1 Marieche) und als abschließenden Höhepunkt MILJÖ brachten den „Harbour Club“ zum Beben.

Das Team von Vinomobile um Gabriele Kessler sorgte schließlich mit einem exquisiten kölschen Buffet für das leibliche Wohl. Aus Anlass des 70jährigen Bestehens der Fidelen Holzwürmer widmete sich der Jubiläumsorden diesem Thema. Zwei gleichwertige Orden zum Anstecken waren das Ergebnis der „Kreativabteilung Boisserée“. Die Jubiläumsnadel zeigte die Ursprünge der Fidelen Holzwürmer in Anlehnung an die Innungsfahne der Tischler Kölns, die natürlich von einem stolzen kleinen Holzwurm getragen wurde. Die Damennadel in Form eines kompakten Herzens leuchtete in Rot und Gold. Die 70 wurde von etlichen Brillis umrahmt und der Holzwurm schaute über die Jubiläumsschleife. Präsentiert wurden die Jubiläumsnadeln auf Postkarten mit dem Motto der ersten Sitzung der Fidelen Holzwürmer im Jahr 1949. Sowohl bei der Geburtstagsfeier als auch bei der Jubiläumssitzung am 01.03.2019 im ausverkauften Kristallsaal waren die beiden Orden der Renner beim Publikum.

Der Elferrat erschien zur Feier des Tages als Holzwurm im Cut mit Fliege. Müßig zu sagen, dass die Sitzung ein Top Programm bot, geleitet von

Walter Passmann, einem Sitzungspräsidenten der Extraklasse. Gerd Wodarczyk wurde für 20 Jahre Literat bei den „Fidelen Holzwürmern“ geehrt und Geschäftsführer Jürgen Leber wurde für seine Verdienste zum Ehrenholzwurm ernannt und erhielt aus den Händen von Michael Boisserée die Holzwurmmütze.

Bei der Mitgliederversammlung am 21.11.2019 fanden turnusgemäß die Wahlen zum Vorstand statt. Für Stephan Rook, der nicht mehr zu Verfügung stand, wurde Cassia Krause neu in den Vorstand gewählt. Ansonsten wurden alle weiteren Vorstandsmitglieder einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Stimmungsvoller Abschluss des Jahres war die Weihnachtsfeier am 14.12.2019, an der 52 Holzwürmer teilnahmen, im „Sorgenfrei“.

Man kann auch heute, nach 71 Jahren feststellen, dass die Sitzung der "Fidelen Holzwürmer e.V." zu den gesellschaftlichen Höhepunkten nicht nur des gesamten Tischlerhandwerks zählt, sondern auch des Kölner Karnevals. Dies wird auch in der Presse bestätigt, in der es u.a. wörtlich heißt: „Besonders gut gelungen und eine prima Werbung für Köln, da kann sich manche große Gesellschaft eine Scheibe von abschneiden, ist das erfrischend anders gestaltete Sessionsheft. Anstatt seitenweise interne Nachrichten zu verbreiten, wird auf mehreren Seiten in Wort und Bild Köln vorgestellt, die Highlights der Rheinmetropole und die Kölner Lieblingsorte. Eine tolle Idee.“

Allen den vielen genannten und ungenannten Initiatoren und Helfern sowie der Geschäftsstelle, aber auch denjenigen, die der Veranstaltung über all die Jahre die Treue gehalten haben, sei an dieser Stelle ein großes Lob erteilt und ein herzliches Dankeschön gesagt.